

ABT15 – Energietechnik und Umweltförderungen

Fernwärmedatenbank

Anleitung zur Darstellung von Fernwärme- versorgungsgebieten mittels Pufferbereich



Das Land
Steiermark

Anleitung zur Darstellung von Fernwärmeversorgungsgebieten mittels Pufferbereich

Für Layout und Inhalt verantwortlich:
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Referat Energietechnik und Umweltförderungen

<http://www.umwelt.steiermark.at>

Herausgeber
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Landhausgasse 7
8010 Graz

Telefon: +43/(0)316/877-2931
Fax: +43/(0)316/877-4569
E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

© April 2026

Einleitung

Mit der Novelle des Steiermärkischen Baugesetzes vom 27.02.2026 (LGBl. Nr. 20/2026) wurde landesrechtlich verankert, dass das Land Steiermark eine Datenbank über Fernwärmesysteme („Fernwärmedatenbank“) einzurichten und fortlaufend zu führen hat. Details hierzu sind unter folgendem Link nachzulesen: [Stmk. Baugesetz \(LGBl. Nr. 20/2026\)](#)

Gemäß § 80g Abs. 1 Z 3 Stmk. BauG ist je Fernwärmenetz auch ein Plan mit Darstellung der Grundstücke, die im Anschlussbereich des Fernwärmesystems liegen, in der Fernwärmedatenbank zu erfassen. Dieser Plan muss nicht die genaue Leitungsführung enthalten. Es ist ausreichend, wenn der Versorgungsbereich des Fernwärmesystems geographisch eingegrenzt wird (Pufferbereich). Hierfür stehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1.) Hochladen von Plänen entsprechend der definierten Schnittstelle zum Digitalen Atlas Steiermark

Idealerweise erfolgt eine Bereitstellung der Pläne über die definierte Schnittstelle zum Digitalen Atlas Steiermark. Die notwendigen Informationen hierfür finden Sie auf folgender Seite: [GIS-Erfassung der steirischen Nah- und Fernwärmenetze im Digitalen Atlas Steiermark](#)

2.) Hochladen von Plänen in einem allgemein lesbaren Dateiformat

Sofern keine Planunterlagen für das Hochladen der Netzpläne gemäß der definierten Schnittstelle vorliegen, können die Pläne alternativ in einem allgemein lesbaren Format (z. B. als PDF) in der Datenbank erfasst werden.

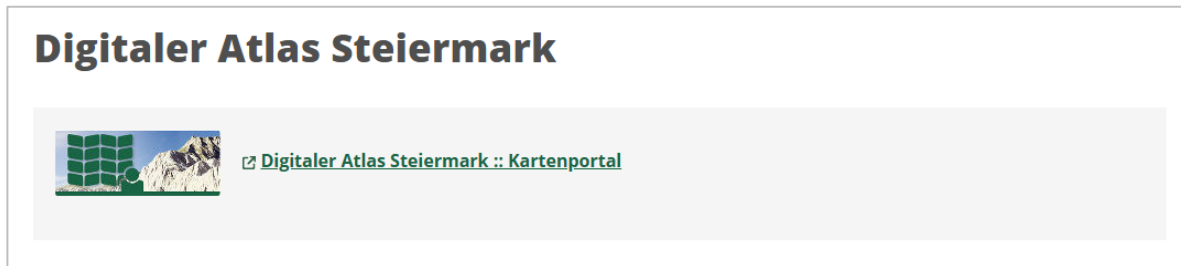
Des Weiteren besteht die Möglichkeit, das Versorgungsgebiet eigenständig anhand der nachstehenden Anleitung zu erfassen. Hierzu ist im Digitalen Atlas ein geeigneter Pufferbereich einzuzeichnen. Dabei ist darauf zu achten, dass eine eindeutige und nachvollziehbare Abgrenzung des Versorgungsgebiets gewährleistet ist.

1. Einstieg in den Digitalen Atlas Steiermark

Zum Digitalen Atlas des Landes Steiermark gelangen Sie über folgenden Link: [Digitaler Atlas Steiermark - Landesentwicklung - Land Steiermark](#)

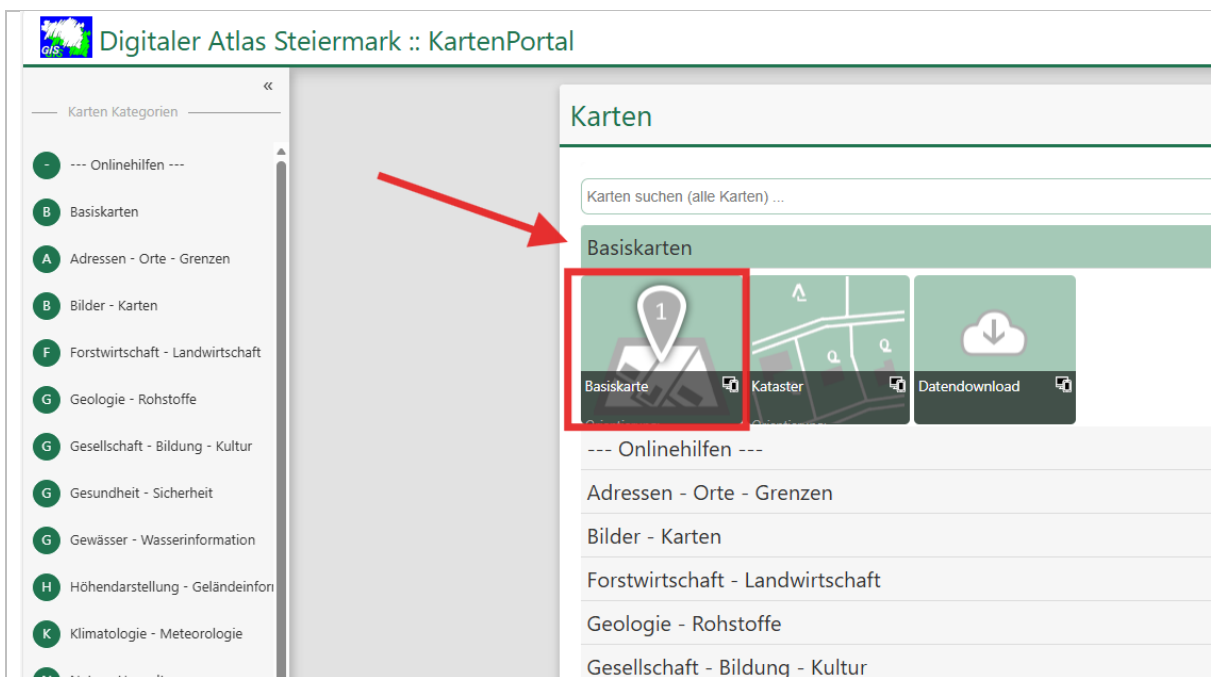
1.1. Einstieg in das Kartenportal des Digitalen Atlas

Um in das Kartenportal des Digitalen Atlas zu gelangen, klicken Sie – wie in der folgenden Abbildung ersichtlich – direkt auf „Digitaler Atlas Steiermark :: Kartenportal“.

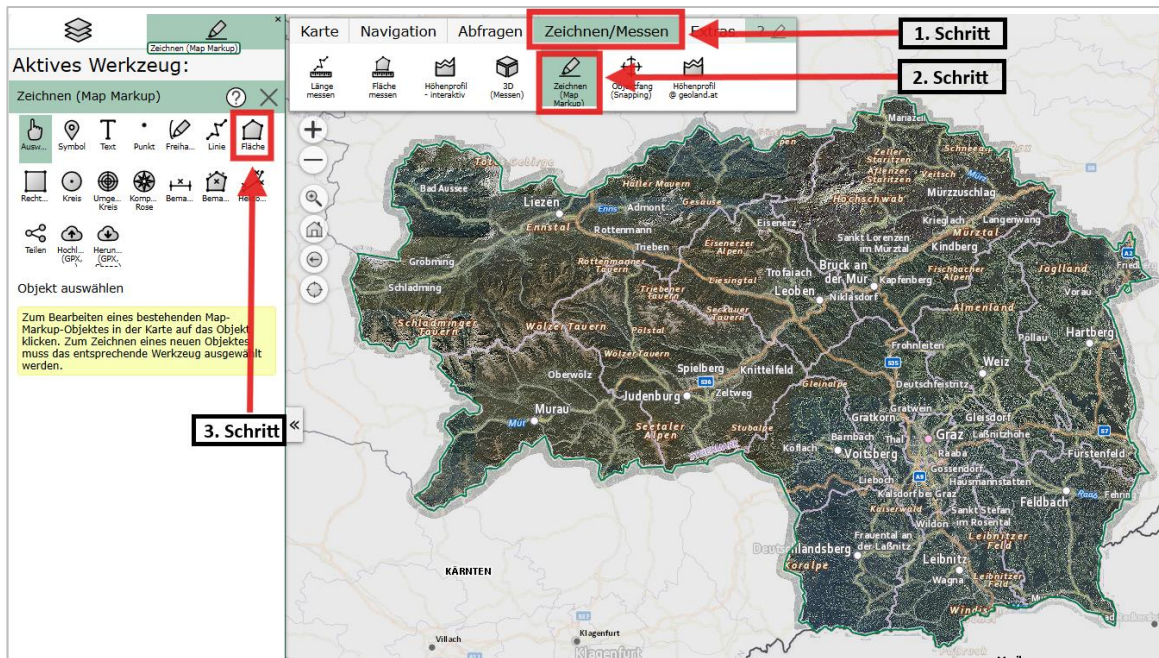


1.2. Navigation im Kartenportal des Digitalen Atlas

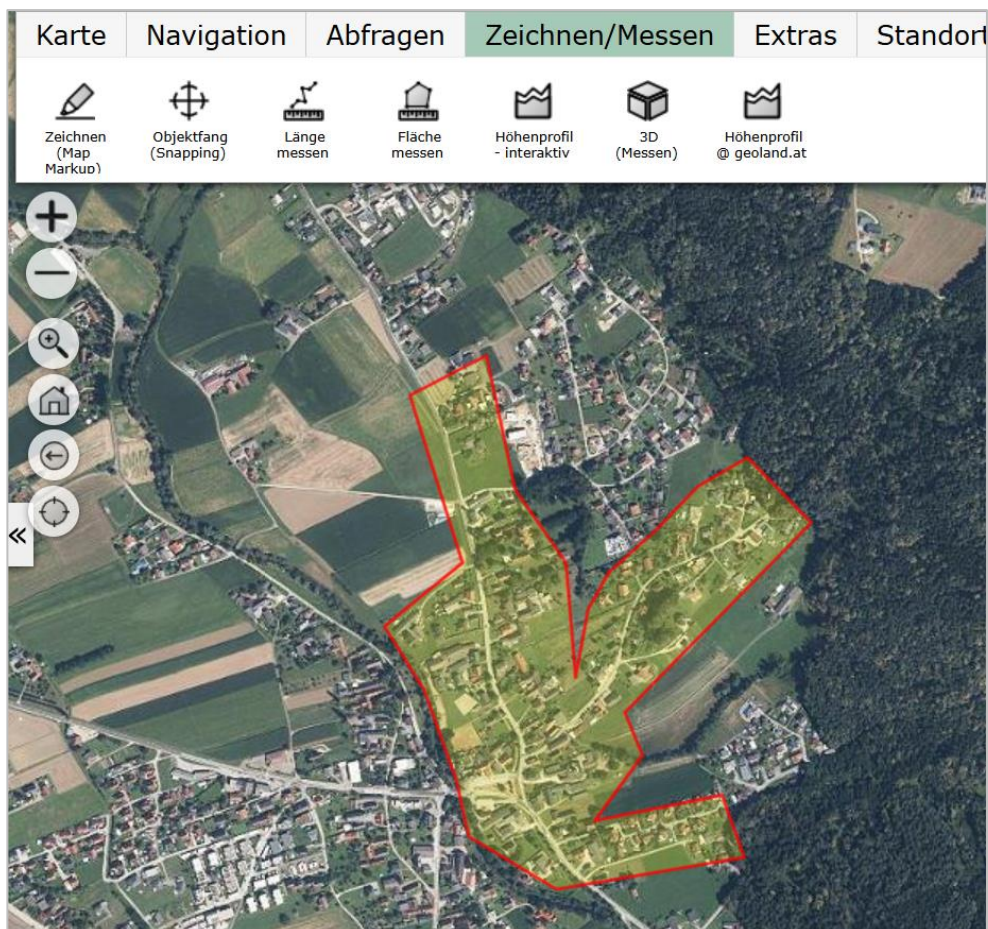
Klicken Sie – wie in nachfolgender Abbildung dargestellt – auf die Kategorie „Basiskarten“ und anschließend auf die Kachel „Basiskarte“.



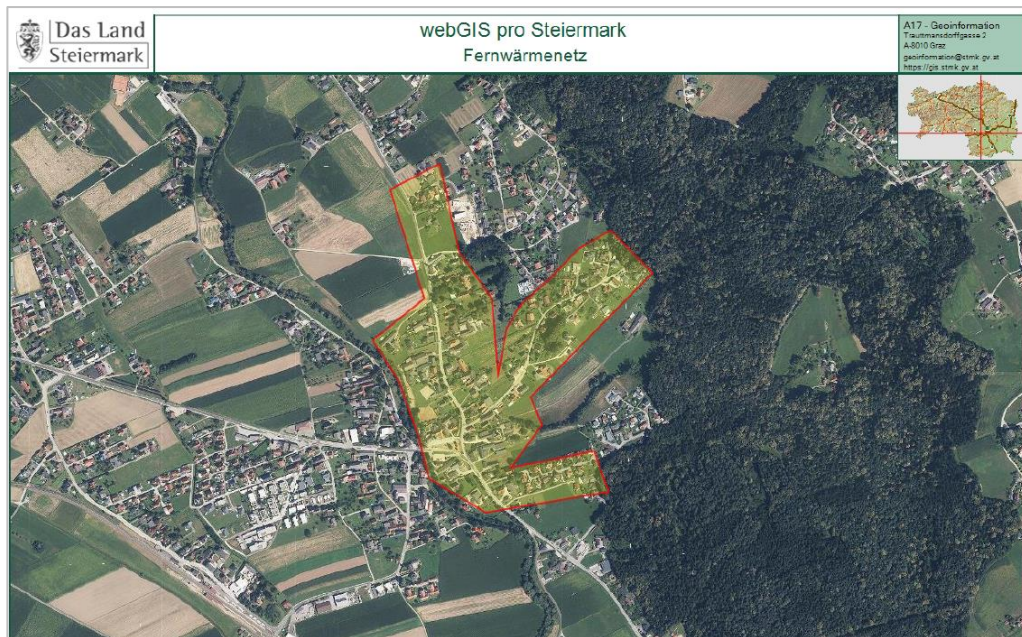
Sie gelangen so zu der in nachfolgender Abbildung dargestellten Ansicht. In dieser klicken Sie zuerst auf den Reiter „Zeichnen/Messen“, um zu den notwendigen Instrumenten für die Erfassung des Fernwärmeanschlussbereichs zu kommen. Als zweiten Schritt wählen Sie das Symbol „Zeichnen (map Markup)“ aus. Es erscheint sodann auf der linken Seite ein neuer Bereich mit einer Auswahl an Werkzeugen. Hier ist das Werkzeug „Fläche“ auszuwählen, um den Fernwärmeversorgungsgebiet Ihres Netzes einzuzichnen. Sofern das Werkzeug „Kreis“ für Ihr Netz besser geeignet ist, kann natürlich auch dieses verwendet werden.



Nun können Sie mithilfe des Mausrads den Zoom anpassen und die Region Ihres Versorgungsgebiets vergrößert darstellen. Anschließend setzen Sie durch Klicken mit der linken Maustaste einzelne Punkte, die sich – wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt – zu einer Fläche verbinden. Nach Abschluss der Zeichnung kann das Werkzeug durch Betätigen der „ESC“-Taste beendet werden; die Fläche wird in weiterer Folge automatisch vervollständigt.



Als letzten Schritt müssen Sie diese Abbildung nur noch exportieren und als PDF speichern. Hierzu klicken Sie auf den Reiter „Karte“ und anschließend auf das Zeichen „Drucken“. In weitere Folge können Sie noch den Druckbereich festlegen, sodass abschließend eine Abbildung im PDF-Format erstellt wird. Dieses PDF ist sodann im entsprechenden Upload-Bereich in der Fernwärmedatenbank hochzuladen.





Das Land
Steiermark

→ Energie, Wohnbau, Technik